

Freue dich also und schenke es GOTT, wenn es dir schlecht geht oder du etwas erleiden musst, denn dann wirst du JESUS ähnlich, der VATER liebt dich und der HEILIGE GEIST wird dich belohnen.

Zu GOTT zurückkehren

Denken wir an das Geschehen auf dem Berge Tabor. Es ist ein etwa 500 Meter hoher Berg. Damals gab es dort noch keine Wege, es hatte Geröll, Gestein, Nattern ... JESUS und die drei Apostel liefen in der Hitze hoch. Doch welche Freude erwartete die Apostel nach dieser Anstrengung! Diese Freude können wir erreichen, selbst wenn wir in Sünde gefallen sind, sogar grösste Dummheiten gemacht haben. Zu GOTT zurückkehren können wir immer. GOTT hat immer nur eine Frage an dich, wenn du vielleicht ein grosser Sünder bist oder total von GOTT weggegangen bist: „Kind, wann kommst du zurück?“ Und deshalb hat niemand eine Entschuldigung, jeder kann zurückkommen. Wenn du selbst von der Kirche nicht mehr akzeptiert wirst, dann komm zu mir. Ich werde das tun, was der HEILAND wünscht. Amen!

Predigtauszug vom 9. August 2015



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Verklärung CHRISTI Keine Interkommunion

Meine Lieben! Es ist wahr, wir haben eine furchtbare Zeit, was den Glauben an GOTT anbelangt, die Befolgung der Gebote GOTTES, und es wird immer schlimmer und schlimmer. Doch, warum ängstigen wir uns, machen uns Sorgen? GOTT siegt immer! Wenn GOTT mir das Furchtbare auf der Erde zeigt, eine Kloake der Sündhaftigkeit, dann könnte ich tatsächlich traurig sein und nicht mehr froh. Aber wir haben doch GOTT! Gerade ich habe von GOTT die Gnade erhalten, dass ich immer noch lächeln kann, immer noch einen Spass vertragen – trotz allem. Man müsste es eigentlich jemandem ansehen, wenn er den Glauben an GOTT hat, selbst wenn er auf Erden nur Schrecken und Gefahren erleben würde. Denn was erwartet uns nach dem Tod, wenn wir GOTT wohlgefällig gelebt haben? Eine ewige Glückseligkeit!

Wenn du dich mit GOTT immer wieder befasst, dann fängt dein Inneres an zu wachsen. Der HEILIGE GEIST kann mehr und mehr in dir wirken und erst daraus kommt die wahre Nächstenliebe. „Ich kann gar nicht anders, denn GOTT hat von mir Besitz ergriffen“, könnte man dann sagen, und das ist schön. Es lässt mich immer wieder frohlocken, selbst im grössten Leid sind in mir Ruhe, Friede, Freude, denn mein Geliebter ist da. Er schaut mich an – ohne Unterbruch. Was fürchte ich also noch?

GOTT stärkt dich mit Freude

Wie selig waren die drei Apostel bei der Verklärung CHRISTI auf dem Tabor. GOTT hat ihnen die Herrlichkeit, das unerhört Schöne

gezeigt, weil Er wusste, was später auf sie zukommt. Er wollte sie stärken, weil sie Ihn dann auch auf dem Ölberg sehen mussten, wo Er schrecklich litt. Petrus wollte diese Freude behalten, sie sollte nicht mehr aufhören, deshalb rief er aus: „HERR, lass uns drei Hütten bauen, für Dich eine, für Mose eine und für Elias eine!“ So ist GOTT! Er gibt euch auch die Freude. Haben wir eine Trauerbotschaft oder haben wir eine Frohbotschaft? Wem glaubt ihr mehr: wenn eine Schwester oder ein Priester traurig vorbeiläuft oder wenn sie voller Freude von GOTT sprechen und sagen: „Ich habe GOTT, ich fürchte niemand!“? Ich fürchte jegliche Not nicht, sofern ich nicht fahrlässig in die Not geraten bin, aber selbst dann kann mich GOTT aus der Not herausholen.

Warum Interkommunion nicht möglich ist

Im Radio gab es einen Kommentar über die Interkommunion. Es sprachen hochintelligente Gelehrte, Studierende, aber was die Zukunft, was GOTT anbelangt, redeten sie total irre. Z. B. sagte einer: „Ich kann einfach nicht verstehen und es ist nicht in Ordnung, wenn Reformierte oder Protestanten nicht mit Katholiken die Kommunion empfangen können.“ Auch Andersgläubige müssten doch wissen, was Katholiken, Orthodoxe glauben: dass der HEILIGE GEIST durch den geweihten Priester das vollbringt, was dieser bei den Wandlungsworten spricht und glaubt. In diesem Brot und Wein ist dann nicht nur die Kraft GOTTES enthalten, sondern es sind wahrhaft Leib und Blut JESU CHRISTI. JESUS sagte nicht: „Das wird einmal Mein Leib sein“, sondern: „Das ist Mein Leib! ... Das ist Mein Blut!“ Deshalb darf ein Protestant, der nicht an die Verwandlung glaubt, keine Kommunion bei den Katholiken empfangen, ansonsten versündigt er sich am Leib und Blut CHRISTI.

Worte GOTTES kann man nicht ummodellern

Überall, selbst in der Kirche, will man die Worte JESU nach eigenem Gutdünken auslegen und umdeuten: „Ja, das ist natürlich so gemeint ..., das hat man falsch verstanden ... Das haben Pastoren, Priester, Bischöfe und der Papst geändert.“ Der HEILAND hat ganz klar geredet: „Das ist Mein Leib! ... Das ist Mein Blut! Tut dies, sooft ihr es tut, zur steten Erneuerung.“ Man kann JESU Worte nicht menschlich aus-

legen, das sei so oder so gemeint! GOTT hat gesagt: „Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen!“ Wo finden wir Seine Worte? Denn GOTT hat gesagt, sie werden nicht vergehen. Wir finden sie in der Heiligen Schrift. Worte GOTTES kann man nicht ummodellern!

Man sieht es auch bei den Erscheinungen der Gottesmutter in La Salette, Fatima oder Lourdes. Was die Gottesmutter gesprochen hatte, vorwiegend in La Salette, wurde sofort von der Kirche bemängelt: „Ja, es ist natürlich so gemeint ... Es war ein Kind, das die Botschaft erhalten hat ...“ – Ich gebe zu, dass es durch die oftmalige Übersetzung der Bibel kleine Fehler gibt wie z. B.: „Du sollst nicht töten.“ Wenn das so wäre, dann würde ich all jenen recht geben, die sagen: „Ihr dürft keine Tiere mehr töten!“ Aber es heisst nicht: „Du sollst nicht töten!“, sondern richtig heisst es: „Du sollst nicht morden!“ Das ist ein Unterschied. Morden bedeutet z. B., wenn in einem grossen Schlachthof die Tiere zu Hunderten noch lebendig aufgehängt werden, bevor sie getötet werden. Die Angst der Tiere ist grauenvoll! Diese Angst geht auf das Fleisch über und überträgt sich auf die Menschen, die es essen. Diese Tiere werden nur des Geldes wegen getötet, denn es bräuchte nicht so viel für die menschliche Ernährung. Vergessen wir nicht, dass selbst der HEILAND Fischlein gegessen hat, dass GOTT geboten hat, ein Lamm zu schlachten. Dies war schon im Voraus ein Symbol, weil sich der HEILAND selbst schlachten liess, und Er lässt es immer noch an sich geschehen.

Zeichen und Wunder

Wie viele Zeichen und Wunder sind geschehen, selbst bei meiner Wenigkeit. Man ist immer unwürdig, wenn man bedenkt, wie man eigentlich sein sollte als Hohepriester GOTT gegenüber. Zweimal geschah es, dass GOTT durch mich Tote erweckte. Kann das ein Mensch aus sich heraus? Nein, auch ich nicht. GOTT hat die Wunder gewirkt! Sind das denn nicht Zeichen? GOTT hat durch mich in all den Jahren so viele Zeichen und Wunder gegeben und die Menschen glauben immer noch nicht. Genau deshalb freue ich mich, weil ich dadurch dem HEILAND sehr ähnlich werde. Man wollte Ihm auch nicht glauben.
